

Wut / Unverständnis bzgl mancher Eltern- Kennt ihr das?

Beitrag von „brasstalavista“ vom 5. September 2016 16:45

Zitat von FüllerFuxi

Erlebt ihr manchmal ähnliches?

Ja. Ich ordne es aber anders ein. Bei Deinem zweiten Beispiel sehe ich das genau wie Du, da gibt es kaum Diskussionsspielraum. Einen zwölfjährigen eine Woche alleine zu lassen geht nicht. (Erinnert mich irgendwie an "Tschick")

Die Art, wie Du über Dein erstes und drittes Beispiel berichtest, lässt darauf schließen, dass Du noch nie ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten hattest, oder diese gut lösen konntest. Finanzielle, existenzielle Sorgen können absolut lähmend sein! Wenn die Mutter am 5. eines Monats kein Geld mehr hat, kann es dafür unglaublich viel mehr Gründe geben, als den einen, den Du implizit unterstellst: Dass sie mit dem Geld, was Ihr zur Verfügung steht, verantwortungslos umgeht, weil nichts für das Kind übrig bleibt. Vielleicht sind die Schulden so erdrückend, dass schon am ersten des Monats praktisch alles weggeht. Oder, oder, oder... Du hast die Sache ja im Übrigen nicht erlebt, sondern nur aus zweiter Hand erzählt bekommen. Weißt Du, um welches Kind es geht? Ist das Elternhaus als schwierig oder verantwortungslos bekannt?

Eine weitere Sache, die Du besonders im dritten Beispiel ausblendest, ist die Scham, sich um Unterstützung zu kümmern. Diese ist bei manchen Menschen viel stärker ausgeprägt als bei anderen. Ein Freund von mir arbeitet in einer Agentur für Arbeit und hat da selbst große Probleme, wie die Dinge dort laufen. Z.B. wird von "Kunden" und "Klienten" gesprochen, denen aber andererseits die Leistungen deutlich gekürzt werden können, wenn sie nicht genau das machen, was von Ihnen verlangt wird. Das wird häufig als verlogen empfunden, sowohl von den Mitarbeitern als auch von den "Kunden". Ich will gar nicht darüber diskutieren, ob das sinnvoll ist oder nicht: Fakt ist aber, dass sich manche Leute nach Möglichkeit so wenig wie möglich in dieses System begeben und es ihnen auch zu peinlich ist, bei schulischen Strukturen (Förderverein,...) um Hilfe zu bitten.

Nachdem ich zweimal genaueren Einblick in desolate familiäre Strukturen hatte, denen tragische Ereignisse zugrunde lagen, für die die Betroffenen nichts konnten, bin ich sehr vorsichtig geworden mit Verurteilungen. Man glaubt manchmal gar nicht, was für Rucksäcke Menschen mit sich herumschleppen, die aber nach außen mit allen Mitteln versuchen, die Fassade zu wahren.

Grüße von Brasstalavista